

AgNes – Dynamisierung von Netzentgelten

Impulsvortrag Expertenworkshop

14.01.2026 | Michael Fischer

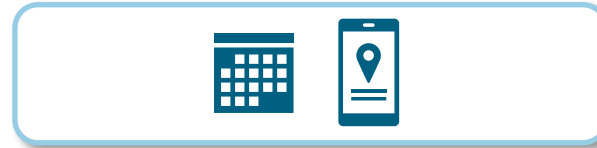
Zielsetzung – Dynamisierung von Netzentgelten

- Flexibilisierung im Stromnetz notwendig zur Reduzierung regionaler Engpässe und ggf. Glättung der Netzauslastung.
- Dynamische Entgelte müssen sowohl **entnahme- als auch einspeisebedingte Netzengpässe** adressieren.
- Notwendigkeit von Anreizmechanismen für alle Netz- und Umspannebenen ab 2029.



Keine hochauflösende Dynamisierung
(Day-Ahead, 15-min-Basis) ab 2029.
→ Notwendigkeit einer Pilotphase!

- Hohe Umsetzungscomplexität
- Umfangreicher Prozessaufbau
- Transformationskosten vs. Netznutzen
- Netzdienlichkeit muss bei der Dynamisierung im Vordergrund stehen



Weiterentwicklung der statischen Zeitfenster
zu mehr Flexibilität (z.B. monatsbasiert) und
örtlicher Differenzierung.

- Einfache Umsetzung und regionale Adressierung
- Anreiz einer besseren Lastverteilung im Netz
- Positive Effekte auf Engpassmanagement
- Schrittweise Überführung in ein hochauflösendes dynamisches Modell

Anstieg der Redispatchmaßnahmen erfordert Handlungsbedarf

– Schnelle und einfache Modelle –



Starker Redispatchanstieg ist in den nächsten Jahren aufgrund der dezentralen Erzeugungsstruktur und politischen Zielsetzung zu erwarten.

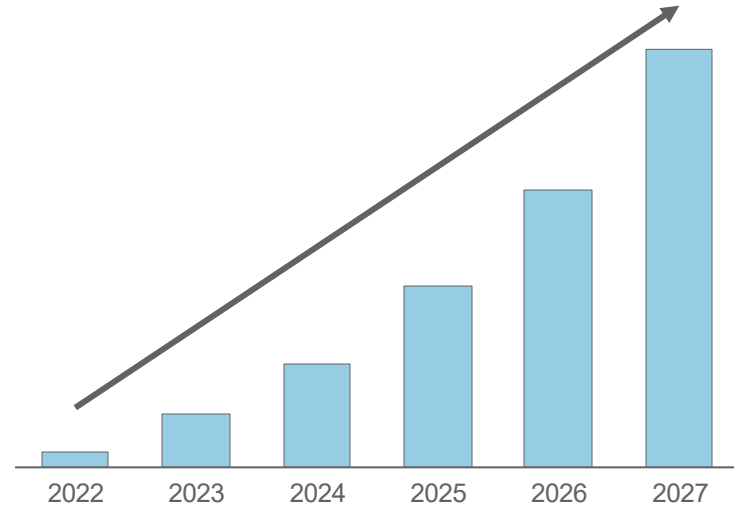


Mit einer einfachen Herangehensweise starten und gewonnene Erkenntnisse (auch vom ÜNB) nutzen, um den Gesamtprozess schrittweise in eine Dynamisierung zu überführen.



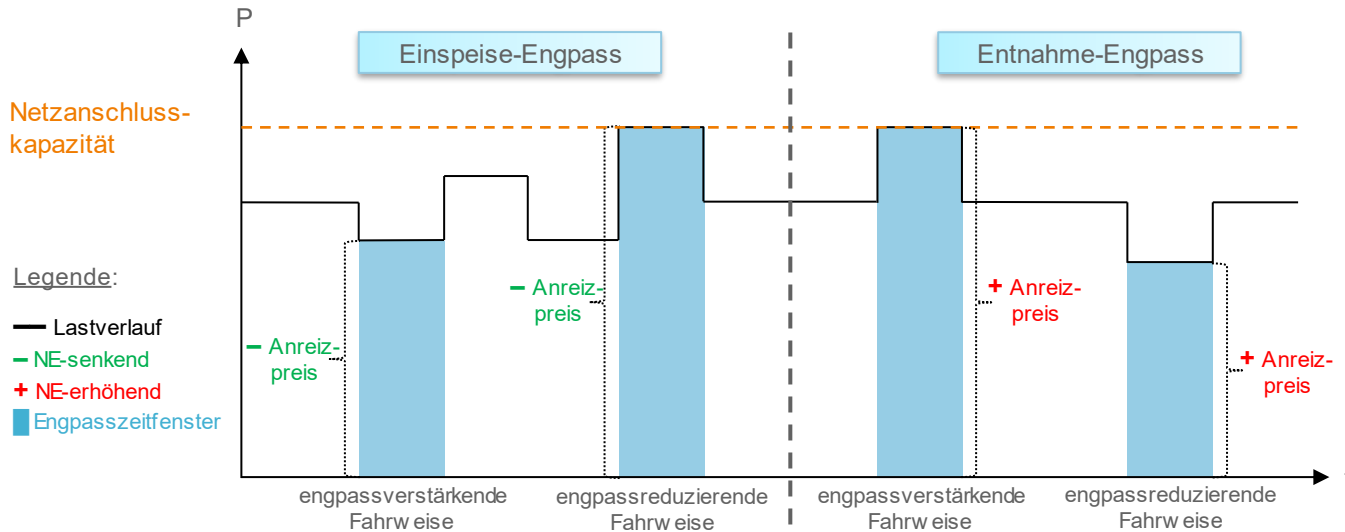
Reaktion aus Pilotierungsphase analysieren, um Rückschlüsse für eine zielgerichtete Ausgestaltung einer weiterführenden Dynamisierung zu erhalten.

Prognose der Redispatchmengen am Beispiel der Bayernwerk Netz GmbH



Dynamische Netzentgelte – Allgemeines Modell „Anreizfunktion“

Die Anreizwirkung von dynamischen Netzentgelten hängt ab von (1) der **Art des Engpasses** (einspeise- bzw. entnahmebedingt) und (2) dem **Entnahme-/Einspeiseverhalten** (Beitrag zur Engpass-Entlastung) des Kunden.



- Überlegung flexible Verbraucher in ein arbeitspreisbasiertes Anreizmodell einzubeziehen (Verpflichtung?)
- Anreizfunktion muss unabhängig von der Finanzierungsfunktion sein.
- Abrechnung des Anreizpreises auf gesamte Arbeitsmenge im Engpasszeitfenster (+/-).

Flexible Anreize anhand statischer Zeitfenster

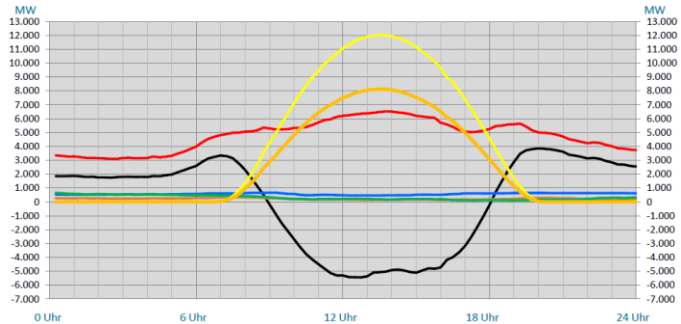
– Weiterentwicklung am Beispiel § 14a EnWG (Modul 3) –

Hintergrund:

- Aktuelle Vorgaben zum Modul 3 in der Festlegung § 14a EnWG berücksichtigt derzeit u.a. keine jahreszeitlich unterschiedlichen Netzbelastungen, was Netzbetreiber erheblich in der Gestaltung und damit der Anreizwirkung einschränkt.
- Vorschlag sich an das niederländische Modell mit monatlich flexiblen Zeitfenstern anzulehnen.

Sommer

→ Einspeisung



Berichtsanlagen

- Netzbetriebsereignisse
- Sonstige Ereignisse
- Meldekopferereignisse

Legende

- Lastkurve (*)
- Austausch TenneT-BAG (*)
- Konventionelle Erzeugung
- Wasser
- Wind
- Solar (*)
- Solar

*) incl. nachgelagerte Netzbetreiber am Netz von BAG

Winter

→ Entnahme

